

Es steh Gott auf, daß seine Feind

Psalm 68

Heinrich Schütz
1585-1672

d = d.

1. Es steh Gott auf, daß sei - ne Feind plötz - lich zer - streu -
und all, die ihm zu - wi - derseind, vor ihm flie - hen
2. Wenn Got - tes Heer zu Fel - de zeucht, das Him - mel - reich
von Ga - ben schön es herr - lich leucht und glän - zet weit
3. Die lie - be Kirch, des Her - zens Berg, ist frucht - bar und
Ver - ge - bens ist all Macht und Stärk, die wi - der sie
4. Ge - lobt sei täg - lich un - ser Gott, der uns ein Last
hilft uns doch wie - der aus der Not und heilt, was er

1. et wer - den
auf Er - den. Der Gott - los verr
2. zu meh - ren, gleich dem fei - on
und fer - ne, gleich dem fei - on
3. ge - die - gen. Bei ihr w
will krie - gen. Bei ihr w
4. auf - le - get, Wir
zer - schlä - get. Wir

ich, ich vom Wind, mit
Leh - rer hold ver -
hat's kei - ne Not, er
hilft herz - lich gern, treu

1. Das Wachs zerschmel - zet bald, vor Gott muß er umkom - men.
so wird es hell und klar und leucht fern in die Lan - de.
hat sie ver - las - sen nie, trotz al - len höl - lischen Pfor - ten.
Gott, er - rett uns aus dem Tod, was woll - ten wir uns für - chen?

Jauchzet Gott alle Lande sehr

Psalm 66

Heinrich Schütz

1585-1672

d = d.

1. Jauch - zet Gott al - - le Lan - - de sehr, lob - singt und
 2. Wie wun - der - bar sind dei - - ne Werk! Vor dei - ner
 3. Es be - te dich an al - - le Land, auf daß dein
 4. Kommt her, hört zu mit will' - - gem Mut, all die ihr
 5. Ich rief zu Gott von Her - - zens - grund, mein Zung sein
 6. Gott hat mein Seuf - - zen wohl - - er - hört und mir sein

1. gebt sei'm Na - men Ehr, nei - - nerr - - lich,
 2. gro - ßen Macht und Stärk in An - - schlag
 3. Eh - - re werd be - kannt, tut. sin - - ge
 4. Gott recht fürch - ten tut. gründ - - lich
 5. Ruhm und Lob macht ku - recht mei - - nes
 6. Bitt in Gnad ge - wä. Dank sag ich

1. Herr, du hilfst uns aus al - - ler Not.
 eh sie's ver - sehn, sind sie - - ge - richt't.
 und preis die gött - lich Eh - - re dein.
 an, was Gott an mei - ner Seel - - ge - tan.
 Stimm, so dräng' mein Fle - - hen nicht - - zu ihm.
 für, daß er sein Gnad nicht wend't - - von mir.